

Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat September 2023

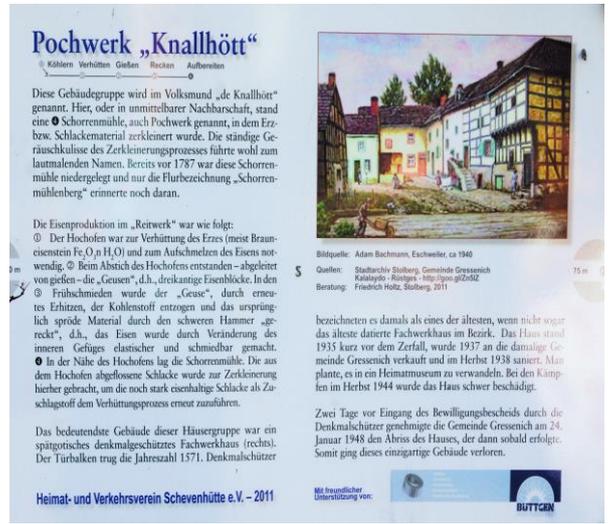
Historischer Spaziergang durch Schevenhütte

Auch diese Ü60 Veranstaltung war mal wieder von einem super Wetterchen gekrönt und mit 21 Personen sehr gut besucht. Der Treffpunkt mit unserem Referenten Herr Reiner Sauer war der kleine Vorplatz an der Pfarrkirche St. Josef. Nach kurzer Begrüßung hörten wir zunächst etwas über den idyllischen Ort im Tal des Wehebaches, der 1525 seine erste urkundliche Erwähnung hatte. Leider gingen aber auch während der letzten Jahrhunderte verschiedene denkwürdige Objekte verloren, bzw. sind nicht mehr als solche erkennbar, so Herr Sauer. Der Heimat und Bürgerverein Schevenhütte erkannte diese Notwendigkeit mit Hinweisschildern, an diese Sehenswürdigkeiten zu erinnern, was wirklich hervorragend gelungen ist.



Die Teilnehmer des historischen Spazierganges

So erfuhren wir das die erste Kirche bereits in den Jahren 1664 bis 1668 errichtet wurde und zuvor an gleicher Stelle, es eine kleine Kapelle gegeben hat. Da die Bevölkerung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stark zugenommen hatte, wurden der Abbruch der alten Kirche und ein Neubau beschlossen. 1888 wurde mit dem Bau der heutigen Pfarrkirche begonnen und im Herbst 1889 waren die Bauarbeiten schließlich beendet. Am 19. März 1890 wurde die Kirche durch den Kölner Weihbischof und späteren Erzbischof Antonius Fischer eingeweiht. Die heutige Kirche, als auch das Kriegerdenkmal sind aus dem einzigartigen Schevenhütter Naturstein gebaut worden.



Einige der Hinweistafeln der denkwürdigen Objekte

Der beschauliche Ort am Rande der Nordeifel war einst ein beliebter Urlaubsort und dies bereits seit den 1930er Jahren und man sagte auch, Schevenhütte ist das Tor zur Eifel. Denn die Hauptstrasse (Nideggener Str.) führte damals nach Kleinhaus. Etliche Hotels, Pensionen, Gaststätten, ein Freibad mit dem Ausflugslokal „Jägerbusch“, ein Kahnweiher als auch ein Minigolfplatz machten Schevenhütte zu einem beliebten Naherholungsgebiet. Die Blütezeit des Ortes war schlagartig zu Ende als 1977 der Grundstein zur Wehebachtalsperre gelegt wurde.

Der Weg durch den Ort führte uns zu den weiteren Hinweistafeln hin und wir waren erstaunt als Herr Sauer erzählte das die Glanzzeit der Eisenwerke in Schevenhütte im frühen 18. Jahrhundert waren und daher auch der Name des Ortes Schevenhütte in engster Beziehung zur Metallindustrie steht, denn hier und in der Umgebung fand man Eisen, Kupfer und Bleierz.

Der Ort erhielt seine Benennung von den früheren Eisenhüttenwerken, bestehend aus den Schmelzöfen, Eisengießereien und Eisenhämmern, die bereits vor 1550 angelegt wurden. Der Ortsname war anfangs „uff der Hütten“ und ein später mit dem Namen eines Eigentümers des Haupthüttenwerks Herr Scheiffen zusammengefasst/abgeleitet worden und somit ist der heutige Ortsname entstanden. Wir gingen zu den Hinweisschildern Hochofen & „Höttelei“ dann Pochwerk „Knallhött“ und hörten hier ebenfalls vieles aus der Historie.

Herr Sauer erzählte auch von der Schule in Schevenhütte in der er damals als Kind ging, oder von dem Maibrauchtum der Schevenhütter Maipaare mit netten Anekdoten. Natürlich sind wir nicht alle 30 Hinweisschilder abgegangen, dies hätte den Zeitrahmen gesprengt, denn einige Schilder befinden sich auch etwas außerhalb des Ortes. Aber damit wir alle Hinweisschilder mal gesehen haben, hatte Herr Sauer extra für uns noch eine Powerpoint - Präsentation im Hotel Wehebacherhof, wo wir eingekehrt sind, vorbereitet.

Dieser zweistündige Spaziergang durch den Ort war mit sehr vielen, abwechslungsreichen Informationen gespickt. Aber nun konnten wir wie geplant, gemütlich bei Café und Kuchen uns die restlichen Hinweisschilder auf der Leinwand betrachten und Herrn Sauer bei seinen Erzählungen zuhören.

Es war für uns alle eine beeindruckende, kurzweilige, geschichtliche Führung, die wohl keiner von so einem kleinen Ort wie Schevenhütte erwartet hatte. Herr Sauer vom Arbeitskreis Geschichte Mausbach wurde für diese ausgezeichnete Führung, sowie der Präsentation mit viel Applaus gedankt.

Text: *Herbert Engels*

Fotos: *Dieter Mengel*